

Luise Philo 5657 Haas - Alld.  
Albafelder Str. 212

liebe Fräulein von Kirchbaum!

Sie haben mir eine große Freude gemacht. Ich danke herzlich für den lieben Brief. Es ist gut, dass Prof. Barth wieder in Laune ist. Grüßen Sie ihn bitte sehr herzlich.

In der vergangenen Woche hat mein Patentkind, von Maria Christop, das absterben gemacht. Wir sind sehr froh, weil sie einige Jahre unser Sorgenkind war. Jetzt ist sie kräftig und gesund. Zunächst geht sie ein halbes Jahr nach Berlin, in ein Krankenhaus, als solche Hilfe. Sie weiß noch nicht genau was sie studieren will. In Religion, Latein und Musik hat sie eine Eins.

Meine Mutter hat 10 Ankelkinder und alle sind gerne bei uns, deshalb

bekommen wir alle Freunden und Nöte  
mit. Es ist schön so.

Im Augenblicke ist herrliches, frohes Winter-  
wetter, es bekommt uns gut. Meine Mutter  
leidet unter dem ständigen Wechsel, des-  
halb war ich in der letzten Zeit, fast nur  
zu Hause.

Gestern war Küthe bei uns, es war eine  
Freude. Der böser Husten ist ausgeheilt.  
Nun fährt sie wieder zur Fortsetzung  
nach Rengsdorf; ihre Tante ist ganz.  
Ich hoffe sehr, dass sie einmal Zeit hat,  
sie zu besuchen, es würde auch für  
Küthe gut sein.

Müssen Sie jetzt alle ein ruhigeres  
Leben führen? Oder geht die Arbeit  
weiter wie bisher?

Gute Wünsche! Gott behüte Sie alle!

Herrliche Grüße, auch von der Mutter

von ihrer Thilo